

Protokoll

Trägersitzung Jugendhilfe stationär/teilstationär Saarland am 20.04.18, Partnerschaftliche Erziehungshilfe Riegelsberg

TOP 1 Begrüßung und Genehmigung der Tagesordnung

1.1 Vorstellungsrunde Teilnehmer/innen: Joachim Hubig/Helga Dittscheid PE, Marina Pfeifer/Jean Sünwoldt JES, Thomas Mai Live Soziale Chancen, Karin Heck SOS Saarbrücken, Nicola Breiner SOS Merzig, Armin Jakobs SWSM, Mechthild Hoffmann TWSD, Elke Görden Karcherhof, Sabine Schmitt DPWV

1.2 Aktueller Stand / Planungen /Entwicklungen

- Zusammenfassung der Rückmeldungen
 - Auflösung der UMA-Gruppe, die Zielgruppe ist nicht mehr im erforderlichen Umfang vorhanden
 - Der Bereich Betreutes Wohnen und mobile Betreuung vergrößert sich, z.B. auch als Nachsorge UMA
 - Internationale UMA-Mädchen-WG – Traumapädagogik Schwerpunkt
 - Die Nachfrage nach 5-Tage-Angebot geht zurück
 - Regelkindergruppe – mehr Anfrage für Kinder
 - Die Zielgruppe der psychisch kranken und eingeschränkten Jugendlichen ist schwierig in der Struktur teilstationär zu versorgen – Careleaver werden im Rahmen der Eingliederungshilfe im Wohnheim bzw. inklusiv betreut
 - Trend zu mehr Intensivangeboten deutlich
 - Suchtproblematik (Alkohol/Drogen, auch Dealen, Saarbrücken Platz 3 beim Amphetaminkonsum bundesweit) deutlich erhöht; neue Behandlungsangebote werden installiert
 - Inklusionsbetrieb (Beherbergung und Service) als Beschäftigungsangebote für Menschen mit Behinderung
 - Verstärkt Arbeitsfördermaßnahmen für junge Menschen mit Behinderung
 - Versuche der Zielgruppenmischung UMA+Regeljugendliche (die in vielfältigen Maßnahmenversuchen gescheitert sind)
 - Erweiterung von aufsuchenden Hilfen bei Kindern psychisch kranker Eltern
 - Nach wie vor Mutter-Kind-Einrichtungen angefragt, zusätzliche Plätze für Mutter-Vater –Angebote
 - Professionelle Pflegestellen/SF – hier Generationenwechsel: Familien-WGs, die „in Rente gehen“, wenig Nachfolgerekrutierung; Zusammenlegung von SFs
 - Einführung der elektronischen Fallakte

TOP 2 Gremienberichte und aktueller Austausch zu den Themen

- 2.1 Reform Heimrichtlinien HzE – aktueller Stand – Herr Hubig und Fr Schmitt berichten**
- aktuell hat die UAG im LJHA den ENTWURF durchgearbeitet
 - Zeitschiene:
 - weitere Bewertung im UA HzE des LJHA; hier abschließende Beratung am 08.05.18
 - dann erfolgt Information an die freien Träger
 - Erarbeitung einer Beschlussvorlage durch den UA HzE für den LJHA
 - Knackpunkte:
 - Personalschlüssel im Erziehungsdienst in Sieben-Tage-Wohngruppen soll festgehalten werden mit mindestens 1 VZÄ zu 2 Betreuten (Die bisherigen Richtlinien aus dem

Jahr 2001 haben ein Minimum von 1:2,5 vorgesehen, eine Obergrenze von 1:1,96.). Das entspräche nun mindestens 4,5 Fachkräften pro 9er-Wohngruppe.

- ErzieherInnen im Anerkennungsjahr sollen dabei nicht auf den Mindest-Fachkräfteschlüssel angerechnet werden können
- Besonderes Augenmerk auf die Kategorisierung ‚Sonderbauten‘ bei neuen Einrichtungen/Angeboten – in der Regel handelt es sich nicht um Sonderbauten bis 10 Plätze, hier ist nicht zu prüfen – bei geringer Platzzerhöhung erfolgt Prüfung, es gibt Erfahrungen mit Ablehnungen der UBA
- Wünschenswert ist aus freier Träger Sicht, dass ein AP/Gruppe als vollumfänglich zuschussfähig festgeschrieben wird (qualitative Ergänzung): 4,5 FK + Anerkennungspraktikant/in
- Im Zuge der anstehenden Novellierung des Saarländischen Kinderbetreuungs- und –bildungsgesetzes (SKBBG) wird die Situation der AnerkennungspraktikantInnen (APs) ebenfalls beleuchtet.

2.2 Altersfeststellung UMA

- Das Thema ‚Röntgenuntersuchung zur Altersfeststellung‘, sowie die neue hoheitliche Umsetzung durch das Saarland, werden in der Fachöffentlichkeit kontrovers diskutiert
- Zahlenmeldung des Landes: 727 UMA ohne Ausweispapiere, bei 528 Zweifel an der Minderjährigkeit, durch Röntgen-Untersuchung wurden 254 (=35%) als volljährig eingestuft ➤ die Liga bezweifelt die 35% und nimmt mehr als 50% an
- Es bleibt zu befürchten, dass das SL Vorreiter für die Sozialgesetzgebung einer bundesweiten Zentralisierung der Altersfeststellung durch Röntgenuntersuchung werden könnte
- Frau Schmitt berichtet aus dem LJHA vom 27.02.18 – Herr Meusel hat hierzu berichtet: das Land ist von seiner strukturellen Umsetzung des Gesamtclearings und der Methode der medizinischen Altersfeststellung überzeugt und wirbt bundesweit dafür
- Die Liga-Verbände mahnen bis heute die fehlende rechtliche Vertretung der jungen Menschen im behördlichen Verfahren an – hier sollte die rechtliche Beistandschaft junger Geflüchteter im Rahmen der vorläufigen Inobhutnahme gefordert werden
- Grundsätzlich muss auch der Anspruch eines jungen Volljährigen auf HzE rechtlich verankert werden

2.3 Freiheitsentziehende Maßnahmen feM – Aktueller Stand zu den Leitlinien und Umsetzung im Saarland

- Leitlinienpapier, das im Sommer 2017 im LJHA nicht verabschiedet wurde, wird nochmals im UA HzE gesichtet, ggfls angepasst, dann erneute Beschlussvorlage für den LJHA

2.4 5. Kinder- und Jugendbericht der Landesregierung

- Der 5. Bericht der 16. Legislatur soll Ende 2019 erstellt sein
- Beauftragung eines wissenschaftlichen Instituts, Start 01.06.18
- Neben Vertretern des federführenden Ressorts Sozialministerium Begleitung durch einen Projektbeirat, der sich aus Vertretern der ministeriellen Fachabteilungen, der Landkreise, SSGT, Liga, Landesjugendring und Saarl. Sportjugend zusammen setzt + evt. Expert/innen

2.5 EU DS GVO / Meldewesen §47 SGBVIII

- Meldewesen §47 SGBVIII
 - am 25.05.18 gilt das neue EU-Datenschutzrecht
 - erfolgt die Anpassung der Datenschutzregelungen der Heimaufsicht gem. EU DSGVO (europäische Datenschutz-Grundverordnung)?
 - Nach wie vor besteht Unklarheit, ab wann und in welchen Fällen personenbezogene Daten gemeldet werden müssen; ebenso besteht keine sichere Kenntnis über die die Aufbewahrungsfristen z.B. fachlicher Daten
 - die Datenschutzstruktur der Heimaufsicht ist nach wie vor nicht bekannt
 - es besteht seitens der freien Träger die berechtigte Erwartungshaltung, dass die Anpassung der Meldepflichten an die neue EU-DSGVO von der Landesjugendbehörde transparent gemacht wird

- zu diesem Themenkomplex hat der Liga-Ausschuss Kinder- und Jugendhilfe die LJA-Leitung Frau Heinen eingeladen – sie hat für den letzten Ausschuss am 08.11.18 zugesagt; Frau Schmitt wird Frau Heinen zu ihrem Besuch in der Paritätischen Trägersitzung ebenfalls anfragen
- Es sind Mehrkosten zur Umsetzung der sicheren Datenspeicherung und – verarbeitung für die JH zu erwarten – hier müssen SK-Anpassungen im Rahmen der Entgeltverhandlungen erfolgen
- Empfohlene DSGVO-Arbeitshilfe: „Erste Hilfe zur Datenschutz-Grundverordnung für Unternehmen und Vereine, Beck-Verlag, seitens des Paritätischen erfolgt ein Sonderdruck und wird an jede MO übermittelt

TOP 3 Tarifliche Entwicklungen

- Erste Informationen zum TvöD-Abschluss 30 Monate in 3 Schritten
 01.03.18-31.03.19 = 13 Monate – 3,19%
 01.04.19-28.02.20 = 11 Monate – 3,09%
 01.03.20-31.08.20 = 6 Monate – 1,06%
 Gesamt 7,51 % in Laufzeit von 30 Monaten
- Mittlerweile sind die Erhöhungswerte offiziell angepasst: 3,11%, 3,02% und 1,03%, hier zum Link <http://oeffentlicher-dienst.info/tvoed/tr/2018/>
- LEK-Sitzung zum Thema lineare Erhöhung am 26.04.18, Information erfolgt direkt im Anschluss an die Sitzung – die freie Trägerseite hat sich entsprechend vorbereitet mit 2 Berechnungsoptionen 12-12-6 und 12-18
- Der Trägerkreis spricht sich für die einjährige lineare Vereinbarung aus oder die Option, bei 3-jähriger Vereinbarung einjährig zuzustimmen – Frau Schmitt wird dies in die Verhandlung einbringen

TOP 4 Verschiedenes

4.1 Anerkennungspraktikanten – Herr Vochtel

- Frau Schmitt übermittelt die Information von Herrn Vochtel GPS, dass er bei Interesse Bewerbungen von für die JH geeigneten Anerkennungspraktikanten übermitteln könne

4.2 Termine 2018

- Fr 15.06.18, 9h, SOS Merzig bei Herrn Selzer
- Fr 26.10.18, 9h, Karcherhof bei Frau Görgen